

Inhalt

Einleitung	11
I. <i>Die Verhöre</i>	13
A. Die Genese eines Verhörs am Beispiel des „Schlag ans Hoftor“	14
B. Der Kampf um die Definitionsmacht (<i>Das Urteil</i>)	15
C. Der unwürdige Günstling (<i>Der Verschollene</i>)	23
1. Die Sache der Gerechtigkeit	23
2. Abhängigkeit und Verpflichtung	25
3. Unmöglichkeit der Verteidigung	27
4. Der falsche Fürsprecher	31
5. Die letzte Zuflucht	33
D. Die Aufforderung zum Verhör (<i>Der Prozeß</i>)	
1. Verhaftung ohne Folgen?	35
2. Das Heil im Angriff	36
3. Rechenschaftsforderung	37
④ Reden über Schuld	38
5. Die Mißachtung der Aufforderung zum Verhör	40
E. Die Rede vom Verhör (<i>Das Schloß</i>)	
1. Die Verkürzung des Verhörs auf den Schuldspruch	42
2. Gegenwehr am Telefon	43
3. Verhörsverweigerung	44
4. Die Schikanen der moralischen Instanzen	45
5. Die Bedeutung des Nachtverhörs	48
F. Die Struktur der Verhöre im Vergleich	
1. Das Delikt	51
2. Die urteilende Instanz	52
3. Die Stellvertreter	53
4. Die Rolle des Fürsprechers	55
5. Rechtfertigung und Entschuldigung	57
6. Verhörsstrategien	58
Tabelle	66
II. <i>Die Rede vom Recht</i>	
A. Juristische Termini in Kafkas Texten	67
1. Verhör	68
2. Gericht	69
3. Richter	76
4. Recht	81
5. Unrecht	84
6. Gerechtigkeit	87

7. Rechtfertigung	92
8. Urteil	97
9. Entgrenzung der Metaphorik: ein Überblick über die Rede vom Recht	108
B. Vor dem Recht I: <i>Gesetz</i>	
\ 1. Die „Gesetze der Welt“ und „das Gesetz“ des Schuldgefühls	111
→ 2. Die strafenden Blicke eines vergehenden Glaubens (das jüdische „Gesetz“)	115
3. <i>Hierarchie</i> , heilig und unheilig	123
C. Vor dem Recht II: <i>Macht</i>	126
1. Der Machtbegriff in Kafkas Texten	127
2. Macht ohne Gesicht oder Das Ende des Hofnarrentums	135
3. Von der Macht, die Recht, und dem Recht, das die Macht behält	139
III <i>Schuldbegriff und unbegriffene Schuld</i>	145
A. Die Entwicklung des Begriffs anhand der Briefe	145
B. Die „Schuld“ der Romanhelden	
1. „Existentialschuld“ oder Schuldgefühl?	149
2. Schuldgefühl und Straferlaß	150
3. Die „Schuld“ Karl Roßmanns	152
4. Die „Schuld“ Josef K.s	156
5. Die „Schuld“ K.s	166
6. Zusammenfassung	170
6.1 Das Verhör als Ort der Schuldproduktion	170
<i>Exkurs I: „Eine Beule in deine eiserne Stirn“. Stigmatisierung im Verhör am Beispiel des <i>Grünen Heinrich</i></i>	171
6.2 Unbegriffene Schuld als unbewältigte Vergangenheit	174
C. Die Vertreibung der Schuldigen	176
D. Typische Reaktionen der verhörten Helden	
1. Verhörsangst	183
<i>Exkurs II: „It was unfair and cruel“. Die Überwindung der Ver- hörsangst am Beispiel von James Joyces <i>Portrait of the Artist as a Young Man</i></i>	186
2. Fürsprechersammeln	189
3. Verstocktheit	190
E. Zu einer (ungeschriebenen) Theorie des Verhörs	194
IV. <i>Der Strafprozeß als Thema und Ordnungsmodell</i>	197
A. Probleme der Rechtsprechung und ihre Verarbeitung in Texten Kafkas	198
1. Rechtsfindung, historisch und modern	198
2. „Innere Tatseite“ und Richterblick: Kehrseite juristische Wahrheit	202
3. Recht als Ordnung	206

B. Advokatenbriefe, Winkelzüge, (An-)Klagen

1. Der Wille zur Ohnmacht 208
2. Klage, Anklage, Selbstanklage: Franz K. vs. Felice B. . . . 210
3. Spaltungen: der Prozeß gegen den schuldigen Teil 219
4. Der gordische Knoten aus „Schuld“ und Angst:
Foltern und Gefoltertwerden 224
5. Kafkas Strategien: eine Zusammenfassung 229

Schlußwort

- Die stehengebliebenen Wörter 232
- Die Macht der Rede vom Recht über den Redenden 234
- Die wichtigsten Ergebnisse in zehn Punkten 237
- * Literaturverzeichnis / Siglenverzeichnis 240